



## Spaziergang mit Hindernissen – zu Fuß von Salzburg nach Triest

Eindrücke einer Alpenüberschreitung im Spätsommer 2013

Audiovisions-Vortrag (Beamer, Musik (nicht GEMA-frei) und freie Rede), ca. 500 Bilder, ca. 90 min, kurzfristig verfügbar.



Eigentlich war eine Alpenüberquerung mit Zelt geplant. Doch es kam anders. Bereits im Frühjahr 2012 sind meine Frau Maria und ich von Salzburg nach Hallein gewandert. Hier, in den Salzburger Voralpen, haben wir bemerkt, dass eine Zelttour erst weiter im Süden, im Hochgebirge, empfehlenswert ist. Zu viele Straßen, zu viele Höfe, zu viel Trubel...



Nach einem Skiunfall im Winter 2013 musste das Gepäck drastisch reduziert werden, eine Tour von Hütte zu Hütte war angesagt. So haben wir uns den bereits begangenen Weg von Salzburg zur Halleiner Hütte gespart. Wir sind Ende August, an einem brütend heißen Sommertag, gestartet. Es sollte der letzte strahlende Tag für längere Zeit sein. Regen begleitete uns durch die Salzburger Voralpen, übers Tennengebirge und durchs Schiefergebirge. Erst in den Radstädter Tauern war uns die Sonne wieder hold. Stabiles Herbstwetter, teilweise allerdings innerhalb der Nebeldecke, begleitete uns durch die Nockberge.



Nach einer wetterbedingten Zwangspause in Bad Bleiberg haben wir Österreich in Richtung Julische Alpen verlassen. Hier zwang uns der Neuschnee der letzten Tage für einige Umplanungen, doch wir konnten auf traumhaften und meist einsamen Pfaden dieses urtümliche Gebirge durchqueren. In Tolmin ließen wir die Alpen hinter uns und durchquerten in einer Sonnenwoche die Mittelgebirgslandschaft des Karst. Hoch über der Adria erreichten wir die Hafenstadt Triest.

